

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2447-01	Termin 14.03.2017	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
14.03.2017	Kulturausschuss	B			

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag zum Filmprojekt "Frauenhaus"

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, das Filmprojekt „Frauenhaus“ mit 2.000,-- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen in entsprechender Höhe bei Produkt 040703 – Musische Bildung und Kulturarbeit- Auftrag 860004070300 –Kulturbüro- Sachkonto 531823 – Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, kulturelle Aktivitäten, zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 0-6/Kulturbüro		Kämmerer und Kulturdezernent Dezernat 1	
Buchloh 23.02.2017		Tsalastras 28.02.2017	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2447-01	Termin 14.03.2017	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Konsequenzen

- a) Finanzielle
 - keine []
 - ja [x]

- b) Sonstige

Begründung

Der Oberhausener Schauspieler und Regisseur Eike Weinreich plant gemeinsam mit dem Theater Oberhausen, dem Frauenhaus und Oberhausener Künstlerinnen ein Filmprojekt mit dem Arbeitstitel „Frauenhaus“.

Die Projektbeschreibung ist der Beschlussvorlage ebenso wie ein Kosten- und Finanzplan beigelegt.

Für die Honorare der beteiligten Künstlerinnen wird ein Zuschuss aus Mitteln der Kulturförderung in Höhe von 2.000,-- EUR beantragt.

Das städtische Kulturbüro unterstützt diesen Antrag und empfiehlt dem Kulturausschuss, entsprechend zu entscheiden.

Anlage

Zuschussantrag „Frauenhaus“, Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzplan

31/16/2447 - 01

Eike Weinreich, Am Scherershof 38, 46045 Oberhausen, Tel. 01577 351 5087
eike.weinreich@web.de, Bankverbindung: Eike Weinreich, Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE-12 2805 0100 0000 6771 87

Stadt Oberhausen

Kulturbüro

z. HD. Frau Sabine Bergforth

Stadt Oberhausen
Kulturbüro
Gewerkschaftsstraße 76-78
46042 Oberhausen

Sehr geehrte Frau Bergforth,

hiermit beantrage ich für das Projekt „Frauenhaus“ im Fonds „Förderung freier kultureller Aktivitäten“ des Kulturausschusses der Stadt Oberhausen eine Förderung von 2000 €. Eine kurze Projektbeschreibung, sowie ein Kostenplan liegen bei. Im Falle einer Förderung werde ich das Geld für die Honorare der beteiligten Künstlerinnen verwenden. Ich bitte das Geld auf das oben genannte Konto zu überweisen und den Antrag dem Kulturausschuss vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen


Eike Weinreich

Frauenhaus

Ein Filmprojekt von Eike Weinreich

Kontaktdaten:

Eike Weinreich

Am Scherershof 38

46045 Oberhausen

Tel. 01577 351 5087

eike.weinreich@web.de

Projektbeschreibung „Frauenhaus“

Den Umgang mit dem hochaktuellen Thema „Gewalt an Frauen“, schreiben sich zurzeit u.a. (Rechts-) Populisten auf die Fahnen. Des Weiteren werden Alibi-Diskussionen über Burkas geführt. Die Frauen selbst kommen nicht oder kaum zu Wort. Und wenn sie zu Wort kommen, dann in der für sie vorgesehenen Opferhaltung. Bei dem Projekt „Frauenhaus“, möchte ich dagegen gemeinsam mit Frauen aus dem Oberhausener Frauenhaus und Oberhausener Künstlerinnen ein Drehbuch entwickeln. Dazu soll jeweils eine Frau aus dem Frauenhaus mit einer Künstlerin ein Team bilden. Die beiden sind aufgefordert, in einem Prozess, der sich über mehrere Monate erstreckt, gemeinsam eine Geschichte zu schreiben, wobei die Künstlerin als Medium dient, den kreativen Prozess in Gang setzt und Impulse und Varianten anbietet. Die Figuren, das Sujet und der Handlungsverlauf sollen aber von der Frau aus dem Frauenhaus bestimmt werden. In meinem Film „Der Frühling war so kalt...“, der bei den Internationalen Kurzfilmtagen 2016 und beim Filmfestival in Lünen 2016 gezeigt wurde, habe ich mit einer Gruppe von Jugendlichen aus einer Problemklasse ähnlich gearbeitet. Wie mir Mitarbeiterinnen des Oberhausener Frauenhauses bestätigt haben, kann es für die Frauen wohltuend sein, nicht auf eine bloße Opferrolle festgelegt zu werden und einige Bewohnerinnen haben auch schon Interesse angemeldet, bei dem Projekt mitzuwirken. Als Schauspieler am Theater Oberhausen habe ich Kontakte zu vielen Oberhausener Künstlerinnen. Einige -wie etwa Gerburg Jahnke- konnte ich bereits für das Projekt interessieren. Die Frauen aus dem Frauenhaus können aus der Anonymität heraus Teil eines kreativen Prozesses werden. Auch wenn die Geschichten vielleicht nicht von der Gewalterfahrung der Frauen handeln, so sind diese doch in den Träumen und Sehnsüchten der verfolgten Frauen spürbar. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Oberhausen und dem Zonta-Club Oberhausen sollen die gesammelten Geschichten von Oberhausener Künstlerinnen im Bert Brecht Haus und in der Interkulturellen Bibliothek Osterfeld gelesen werden. Lesungen an anderen Orten, auch außerhalb Oberhausens, sind in Planung. Anschließend wird das Text- Material von mir zu einem Drehbuch weiterentwickelt. Aus den Einzelgeschichten soll dann ein Ganzes werden, das die Grundlage meines Films „Frauenhaus“ bilden wird.

Ausgaben "Frauenhaus" Eike Weinreich

1. Personalkosten

Honorar Künstlerinnen	(1000 € je Künstlerin)	5.000 €	
Honorar Gruppentreffen Eike Weinreich		1.000 €	
Honorar Dolmetscherin		1.000 €	
Honorar Konzept und Drehbuch Eike Weinreich)		2.000 €	
Honorar Lektorat und Organisation		1.000 €	
Summe Ausgaben Honorare			10.000 €

5. Kosten Vorbereitung Film "Frauenhaus"

Personalkosten Schauspielercasting	1.000 €	
Personalkosten Drehort Suche	1.000 €	
Personalkosten Aquirierung neuer Fördergelder	1.000 €	
Summe Ausgaben Vorbereitung Film		3.000 €

Gesamtkosten	13.000 €
---------------------	-----------------

Einnahmen "Frauenhaus" Eike Weinreich

Kulturausschuss	2000,-	(angefragt)
Zonta Club	3000,-	(angefragt)
Verfügungsfonds Soziale Stadt	6000,-	(angefragt)
Gleichstellungsfonds	2000,-	(angefragt)